

## NIEDERSCHRIFT

### über die 28. Beratung des UVO - Ausschusses am 30.05.2018

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:05 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses sowie die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 30.05.2018**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 07.03.2018**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 07.03.2018 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

#### **TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 18.04.2018**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 18.04.2018 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

#### **TOP 5 Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Frau Sahlmann äußert den Wunsch nach einer objektiveren Beratung. Die Unterlagen durchlesen und abwägen, nicht nur die persönlichen Einstellungen betonen.

**TOP 6      Haushalt**

**TOP 6.1      1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2018      DS-Nr. 057/18**

Auf der Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2018 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Frau Braune, Fachbereichsleiterin des Fachbereiches Finanzen/Beteiligungen, erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation.

**Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:**

- letztes Kita-Jahr wird beitragsfrei gestellt, Kosten entsprechend berücksichtigen
- in den nächsten Jahren „Vorsicht walten lassen“; Situation sei nicht stabil
- wenn Unterlagen mittels einer Präsentation vorgestellt werden, dann sollten die Inhalte auch in den Unterlagen zu verfolgen sein, Präsentation und ausgereichte Unterlagen müssen übereinstimmen
- Haupteinnahmequelle sei die Gewerbesteuer, keine Gewerbeflächen „verschleudern“
- gute übersichtliche Vorlage
- Anlage gehört zum Beschluss und wird deshalb mit beschlossen
- Anlagen sind online gestellt

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Heilmann, Herr Weis, Herr Gutheins, Frau Huth, Frau Storch

**Abstimmungsergebnis:**  
**5 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 1 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

**TOP 6.2      Eckwertebeschluss 2019 der Gemeinde Kleinmachnow      DS-Nr. 058/18**

Die Eckwerte sind Grundlage für die Erarbeitung des Haushaltsplanes 2019 der Gemeinde Kleinmachnow. Die zu beschließenden Planvorgaben besitzen eine Budget-Steuerungsfunktion und sind Obergrenzen, die einzuhalten sind. Abweichungen von diesen Obergrenzen bei der Haushaltsplanung 2019 sind in dieser zu begründen.

Der Eckwertebeschluss ist ein Vorgriff auf die Haushaltsplanung und beschreibt die grundsätzlichen Ergebnisvorgaben der einzelnen Budgets. Er soll als frühzeitiges, richtungweisendes Strategiepapier vor der Erstellung des Haushaltsplanes beschlossen werden. Zusammen mit dem Finanzplan und den beigefügten Änderungsvorschlägen zum Investitionsprogramm soll die Entwicklung des Haushaltes frühzeitig beeinflussbar gestaltet werden.

Grundlage für die Eckwertedaten 2019 ist die mit dem 1. Nachtragshaushalt 2018 noch zu beschließende mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.

Der Vorschlag zu Änderungen einzelner Investitionen bzw. Aufnahme neu zu planender Investitionen sind gesondert als Anlage 3 beigefügt. Die sich hieraus ergebenden Änderungen in der Finanz- und Ergebnisplanung sind in den Eckwertepapieren berücksichtigt.

Keine Erläuterung seitens der Verwaltung

**Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:**

- der Erwerb eines Damen-E-Fahrrads für das Ordnungsamt und eines Rettungsboots der FW
- Umgestaltung OdF-Platz: hier sollte eine enge Abstimmung zwischen den Fachbereichen Schule/Kultur/Gebäudemanagement und Bauverwaltung erfolgen
- Einbau Rathauskühlung Sitzungsräume 3. OG – es gebe noch keinen Beschluss, ein entsprechender Beschluss werde vorbereitet
- Gestaltung Rathausmarkt – Fahrradstellplätze und den Bereich Förster-Funke-Allee einschließlich Bushaltestellen mit einbeziehen
- die FW-Umfahrung habe Priorität
- Ersatzbeschaffungen
- Kosten Funktionsgebäude Sportplatz Dreilindener Weg - kommen in den Nachtragshaushalt
- P & E nach und nach schließen

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**Die Verwaltung möge bis zum Hauptausschuss eine Aufstellung über Ersatzbeschaffungen vorlegen, woraus hervorgeht, welche Investitionen in diesem Jahr abgeschrieben sind und die auch zu ersetzen sind (ab 5.000,00 € Einzelwert, Nachtragshaushalt und Eckwertebeschluss). Es geht nicht um Neuinvestitionen.**

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Storch, Herr Weis, Herr Gutheins, Herr Schramm

**Abstimmungsergebnis:**

**5 Zustimmungen / 0 Ablehnung / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen**

<b>TOP 7</b>	<b>Informationen der Verwaltung</b>
--------------	-------------------------------------

<b>TOP 7.1</b>	<b>Mündliche Informationen der Verwaltung</b>
----------------	---

Herr Dr. Prüger informiert über die Eröffnung des Parkplatzes an der Rammrath-Brücke am 29.05.2018. Im Bereich der Treppe werde noch eine Rampe angebracht, damit die Fahrräder seitlich der Treppe hochgeführt werden können. Ein Geländer und Abfallbehälter werden in diesem Bereich nachgerüstet. Auch die Wegweisung zum Kanal werde nachgerüstet. Eine Änderungsnotwendigkeit in Bezug auf den Verlauf des Damms im Bereich des Parkplatzes wird nicht gesehen. Frau Sahlmann weist darauf hin, dass der Uferradweg schlecht zu finden ist. Herr Dr. Prüger sagt zu, Hinweisschilder aufzustellen.

**TOP 7.1.1 Information zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung**

Frau Leißner, Datenschutzbeauftragte des Gemeindeamtes Kleinmachnow, (E-Mail-Adresse: [Datenschutz@Kleinmachnow.de](mailto:Datenschutz@Kleinmachnow.de)), informiert zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung, die am 25.05.2016 in Kraft getreten und nach der Beendigung der Übergangszeit von zwei Jahren nun am 25.05.2018 zur Anwendung gekommen ist.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Huth, Herr Schramm, Frau Storch

**TOP 7.1.2 Altes Dorf, Freifläche ehemaliger Gutshof, hier: Stand der Projektarbeit (vgl. DS-Nr. 062/17 vom 01.06.2017) (Vortrag durch externen Planer)**

Es wird festgestellt, dass der Planer nicht anwesend ist. Eventuell soll das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung. Mit der Tagesordnung wird fortgefahren.

**TOP 7.1.3 Tempo 30 in der Ernst-Thälmann-Straße westlich OdF-Platz und in angrenzenden Straßen**

Es gab verschiedene Vorschläge seitens der Verwaltung. Diese fanden bei der Gemeindevertretung keine Zustimmung. Der Unteren Verkehrsbehörde wurde ein neuer Vorschlag mit einem Teilgebiet im Verlauf der Rudolf-Breitscheid-Straße und der E.-Thälmann-Str. bis zum OdF-Platz als Tempo-30-Bereich unterbreitet. Die Verkehrsbehörde habe die Busgesellschaft angehört, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Haupttrichtung E.-Thälmann-Str./Schleusenweg soll vorfahrtsberechtigt bleiben.

Herr Gutheins zu Protokoll: „Das Verhalten der Verwaltung, indem dieses Thema innerhalb eines dreiviertel Jahres das dritte Mal auf der Tagesordnung steht und wo es von der Gemeindevertretung ein ganz klares Votum gibt, dass wir kein Tempo 30 dort im Straßenzug wollen, finde ich unmöglich.“

**Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:**

- sinnvoll bei Kitas, Schulen, engen Straßen, gefährlichen Stellen

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Sahlmann, Herr Gutheins, Herr Schramm

**TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen****TOP 8.1 Verkehrskonzept Kleinmachnow, Teil Förster-Funke-Allee, Maßnahme Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer****INFO 008/18**

Frau Sahlmann gibt eine kurze Einführung.  
Herr Dr. Prüger macht ergänzende Ausführungen; die Verwaltung favorisiere eher die Einmündungslösung.

### **Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:**

- Kreisverkehr sei schöner, aber zu teuer
- Kreuzung funktioniere besser, als andere Stellen in Kleinmachnow (kein Stau); natürlich gebe es Optimierungsbedarf (z. B. für Radfahrer)
- Anzahl der zu fällenden Bäume
- Planfeststellungsverfahren beim Kreisverkehr
- Anliegerstraße Steinweg – zwei/drei Grundstücke würden dann eine Straße finanzieren müssen (Neuerschließung)
- Kreisverkehr sei für die Verkehrsabwicklung schlechter (nur Kfz-Verkehr berechnet, nicht Rad-/Fußverkehr)
- zu viele Unfälle an Kreisverkehre, wenn die Radfahrer außen herumgeführt werden
- ev. Fußgängerfurt am Steinweg, anstatt zweite Lichtsignalanlage
- grundhafte Erneuerung des Straßenbelages Heidefeld
- wenn Kreisverkehr, dann in kleinerer Form
- Kosten für den Betrieb der LSA sind nicht eingeflossen
- Kreuzung so lassen wie sie ist
- Kreuzung mit LSA sind für die Verkehrsteilnehmer einfach sicherer
- Kreuzung - Optimierung für den Busbetrieb

Frau Huth zu Protokoll:

#### **„Zur Lichtsignalanlage:**

- Die Kapazitätsreserve wird nach Fertigstellung unter 10 % liegen.
- Einmündung des Steinweges schränkt die Kapazität zusätzlich ein.
- Die Überlastung in Spitzenzeiten ist vorprogrammiert.
- Abbiegende Kfz-Ströme und parallel geführte Fußgängerströme werden in derselben Phase freigegeben.
- Lt. polizeilicher Untersuchung wird die Verkehrssicherheit als schlechter bewertet.
- Kein signaltechnischer Schutz für die Fahrzeuge aus dem Steinweg.
- Verkehrsabhängige Steuerung ist automatisch möglich, jedoch nur mit höherem technischem Aufwand (Folgekosten!).
- Führung des Radverkehrs ist wegen zu geringer Fahrbahnbreite problematisch.
- Es sind 17 Bäume zu fällen, ersetzt werden diese durch 11.

Die Baukosten i. H. v. 704.370 € sind zu hoch für diese Umbaumaßnahmen, wobei die Planung nicht einmal ganzheitlich angelegt ist. Dieses Konzept ist unzureichend und daher in dieser Form abzulehnen.

#### **Zum Kreisverkehr:**

- Die südl. Zufahrt der Hohe Kiefer hat eine Kapazitätsreserve von 15 % und ist damit ungünstigste Knotenpunktzufahrt.
- Zur Baudurchführung ist Vollsperrung mit langfristigen, großräumigen Umleitungen nötig.
- Es ist ein hoher Versiegelungsgrad an Freiflächen erforderlich.
- Eine Umlage auf private Grundstückseigentümer wird erforderlich.
- Die Führung des Radverkehrs zwischen den Fahrbahnen ist problematisch und unsicher.
- Baumfällung 25 (Ersatz 19)
- Der Kreisverkehr ist mit 35 m überdimensioniert.
- Auch hier fehlt das ganzheitliche Konzept (Busse berücksichtigen).

Die Baukosten i. H. v. 1,6 Mio. € sind grundsätzlich zu hoch. Ein Grund dafür ist sicherlich auch die Überdimensionierung. Auch wenn unsere Haushaltsplanung 2018 - 3,2 Mio. € Gew.-Steuer-Erträge beinhaltet, so sind diese noch nicht eingetroffen. Das Unternehmen könnte sich genauso gut für Investitionen entscheiden und dann steht unser Haushalt bei Plus/Minus 0. Über die städtebaulichen Aspekte lässt sich trefflich streiten, was zurzeit nicht erforderlich zu sein scheint.

Dieses Konzept ist überdimensioniert und neben den o. g. Gründen abzulehnen.

Vorschlag: Zu einem späteren Zeitpunkt ein gesamtheitliches Konzept als Alternative für die beiden Vorgeschlagenen zu erstellen, welches zukunftsorientiert allen Verkehrsteilnehmern (nicht nur KFZ) sichere Fahrt garantiert und eine bestimmte - noch festzusetzende - €-Grenze nicht überschreitet. Die Folgen für die umgebende Bebauung sollten ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden.“

Herr Fritzsche regt noch einmal an, die Ampel am Eichhörnchenweg parallel schalten zu lassen zur Ampel an der Hohen Kiefer/Schleusenweg (Ampelabschaltung um 20.00 Uhr!).

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Schramm, Herr Köber, Herr Gutheins, Herr Weis, Frau Huth, Herr Wollschon, Frau Sahlmann, Herr Fritzsche, Frau Storch

## TOP 9

### Offene Postenliste

#### **Lfd.-Nr. 1- Neupflanzung von Eichen/Winterwartung am Zehlendorfer Damm**

Die Ausführungsplanungen sollen im Sommer 2018 vorbereitet werden; Ersatzpflanzungen können dann im Herbst/Winter 2018 beginnen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

#### **Lfd.-Nr. 2 – Fertigstellung Gehweg am Stolper Weg**

Kein neuer Sachstand.

Der Punkt bleibt in der Liste.

#### **Lfd.-Nr. 3 – Straße Feldfichten – dauerhaft parkendes Wohnmobil auf Gehweg/schlechte Sicht**

In der Sommerfeldsiedlung werden die Gehwegparkenden toleriert. Man hoffe auf eine Änderung, wenn sich an der dortigen Situation etwas ändert. Es habe Gespräche mit dem Halter gegeben; diese fruchten nur nicht. Frau Leibner stellt noch einmal klar, dass das Wohnmobil nicht abgestraft wird, sofern es nicht verkehrsbehindernd steht.

Frau Sahlmann stellt ihre gegensätzliche Position dar: Das Ordnungsamt kommt seiner Aufgabe nicht nach.

Die Beschilderung weist kein erlaubtes Parken auf dem Gehweg aus. Alle Fahrzeuge die dort stehen, müssten abgestraft werden.

Der Punkt bleibt in der Liste.

#### **Lfd.-Nr. 4 – Zwei-Richtungs-Radweg am Stolper Weg zwischen Stahnsdorfer Damm und Heidefeld (Urteil des OVG zur Radwegebenutzungspflicht liegt jetzt vor)**

Es gab erste Gespräche im Zusammenhang mit der Umsetzung des Urteils des OVG mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde, dem Landesbetrieb für Straßenwesen, der Verwaltung und Herrn Weis. Jetzt müsste zur weiteren Verfahrensweise neu beraten werden.

Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 5 – Stellplätze/Müllstellplätze im Ortszentrum Rathausmarkt – Feststellung: Diese Abfallcontainer sind nicht genehmigt. Wie geht es weiter? Es gehen 6 – 8 Parkplätze verloren.**

Herr Weis: „Es ist klar, dass die Müllbehälter auf den Parkplatzflächen illegal sind. Entweder gibt es die Variante, dass der B-Plan umgeändert wird (dort steht die Anzahl der Parkplätze) oder es muss etwas anderes passieren.“ Herr Gutheins gibt den Hinweis, doch mal die Baugenehmigung einzusehen.  
Kein neuer Sachstand; der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 6 – Verkehrslösung Schulwegsicherung Steinweg-Schule/Herstellung eines FGÜ**

Alle verkehrsrechtlichen Anordnungen liegen vor. Die Abstimmungen mit dem Bauhof zur Umsetzung dieser Maßnahmen laufen. Bis zum nächsten Schuljahresbeginn sollen alle Maßnahmen umgesetzt sein.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 7 - FW-Bewegungsflächen auf dem Rathausmarkt – welche Anforderungen sind hier nicht erfüllt (Schankgarten und feste Schirmständer vor dem Restaurant Trattoria ehemals Alfreds)**

Herr Dr. Prüger informiert, dass die Verwaltung sehr stark an diesem Thema arbeite und dass es eine Lösung geben wird.  
Der Punkt bleibt in der Liste.

**Lfd.-Nr. 8 – Europäischer Flussbadetag – wird KLM daran teilnehmen?**

Die Gemeindeverwaltung hat keine Kenntnis davon, ob das Baden im Teltowkanal überhaupt zulässig ist. Die Gemeindeverwaltung wird diesen Tag nicht unterstützen.  
Der Punkt wird aus der Liste gestrichen.

**Lfd.-Nr. 9 – Aufstellung zweier zusätzlicher Hundetoiletten im Bereich Uhlenhorst/Commerzbank und G.-Scholl-Allee Höhe Haeckelstraße**

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde die Neuanschaffung zusätzlicher Hundetoiletten nicht geplant. Sollte im Laufe des Jahres die Möglichkeit einer Umstellung einer vorhandenen Hundetoilette gegeben sein, werden die angegebenen Standorte Berücksichtigung finden.  
Der Punkt wird aus der Liste gestrichen.

**TOP 10**

**Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

**Anfragen von Herrn Weis:**

1. Ist die Sanierung der Grünflächen am Zehlendorfer Damm in Planung und wann soll diese ausgeführt werden?

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Es ist nicht geplant.“

2. Welche Änderungen am Linienkonzept im Rahmen der geplanten Aufnahme der Baustelle in Stahnsdorf (Potsdamer Allee) sind der Verwaltung bekannt?

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Wir haben Kontakt zur Busgesellschaft. Es wird eine Fahrplanänderung geben; welche das sein wird, ist uns noch nicht bekannt.“

Herr Weis führt aus: „Der Bus 629 wird über die E.-Thälmann-Str., Rudolf-Breitscheid-Str. und Schleusenweg fahren. Der Rufbus 628 Dreilinden wurde eingestellt. Ausnahme ist der Schülerverkehr, der läuft weiter.“

**Anfrage von Frau Storch:**

„Im gestrigen KuSo-Ausschuss wurden die Altkleidercontainer dahingehend bemängelt, dass sie sehr hässlich und ungepflegt sind. Es wurde gefragt: Was ist das für eine Grundlage, wird dafür etwas bezahlt, wer genehmigt das? Das ist eine Sondernutzung des öffentlichen Straßenlandes. Wie viele Container gibt es in Kleinmachnow? Gibt es ästhetische Vorschriften, müssen diese alle grün sein?“

Die Anfrage konnte nicht beantwortet werden. Die Beantwortung der Anfrage wird nachgereicht.

Herr Bodo Krause nimmt an der Sitzung teil.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.00 Uhr.

Kleinmachnow, den 13.06.2018

Barbara Sahlmann  
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen  
Anwesenheitsliste